

Sitzungsvorlage Nr. 024/2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen	20.02.2007	öffentlich
Verwaltungsausschuss	08.03.2007	nicht öffentlich

Betreff:

Sanierung der Kantstraße im Einmündungsabschnitt der Mozartstraße

Sachverhalt:

Veranlassung

Die Kantstraße entspricht im Abschnitt der Einmündung der Mozartstraße nicht mehr den Anforderungen des Straßenverkehrs und der Verkehrssicherheit. Aufgrund der nachfolgend beschriebenen leichten Bauweise, durch Setzungen im Untergrund, durch nicht ausreichendes Gefälle und durch stellenweise einseitige Verkehrsführung ist die Straße stark uneben und verformt, das Niederschlagswasser wird nicht mehr ausreichend abgeleitet. Einzelne Reparaturen können nur beschränkten Erfolg haben; eine generelle Erneuerung ist die einzig sinnvolle Investition.

Bestand

Die Kantstraße wurde Anfang - Mitte der 60-er Jahre gebaut. Das Profil besteht aus einem einseitigen, durch Hochbord abgeteilten, 1,50 m breiten Gehweg aus Beton-gehwegplatten und einer 4,50 m breiten, zur ungefestigten Berme durch einen Tiefbord abgegrenzten Fahrbahn aus Betonpflastersteinen. Der Unterbau besteht aus 40 - 60 cm Sand; eine gesonderte Tragschicht ist nicht vorhanden. Hochbord, Tiefbord und Kantstein sind nur in Sand gesetzt. Die Fahrbahn ist mittlerweile auf bis zu 4,65 m Breite ausgefahren.

Entlang des Gehweges ist die Straßenbeleuchtung installiert, die Versorgungsleitungen befinden sich im Gehweg wie auch in der Straßenberme. Der Schmutzwasserkanal liegt etwa in der Fahrbahnachse, der Regenwasserkanal aus Betonfalz- und Steinzeugrohren DN 300 mm befindet sich im Gehweg. Die Straßenabläufe liegen jeweils in Höhe der Regenwasserschächte und sind direkt daran angeschlossen. Der Abstand beträgt 35 - 45 m, Längsgefälle ist in der Gosse nur unzureichend vorhanden.

Zur Konzeption

Die Kantstraße ist mit rd. 750 m Länge die längste Wohnstraße in Sande. Sie besteht aus 3 geraden Abschnitten, wovon der mittlere, in dem sich auch der Sanierungsabschnitt befindet, mit rd. 390 m der längste Abschnitt ist.

Bereits vor 25 Jahren wurde das durch die lange, gerade Straßenführung verleitende schnelle Fahren von den Anwohnern beklagt. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden 1985 Hochbeete aufgestellt. Dadurch stellten sich aber auch neue Straßenschäden ein und die Straßenlänge wurde nicht wirklich unterbrochen.

Mit der Sanierung soll jetzt zugleich durch eine ca. 45 m lange Verlegung der Fahrbahn um eine Fahrbahnbreite in die Grünfläche der Mozartstraße hinein der Straße „Länge genommen“ werden. Dadurch wird zugleich ein Beitrag zur Verkehrsberuhigung erreicht. Anpflanzungen werden bewirken, dass der Blick des Autofahrers an der Verlegung endet. Er nähert sich optisch wesentlich schneller dem Straßenende, was eine verhaltenere Fahrweise bewirkt.

Ausbau

Die vorhandenen Beläge werden aufgenommen und entsorgt. Die Gehwege werden 25 cm und die Fahrbahnen 35 (55) cm tief ausgekoffert. Auf der Straßenauskoftung wird ein Vlies verlegt und die Tragschichten (Gehweg 20 cm 0-32 mm - ; Straße 30 cm 0-45 mm Mineralgemisch) eingebaut. Auf 4 cm Pflasterbettung werden 6 cm starke Gehwegplatten und Betonsteine für die Gehwegbereiche und 8 cm starke Betonsteine für die Fahrbahnflächen verlegt.

Der Fahrbahnversatz wird durch 80 cm hohe Hainbuchenhecken eingefasst. Zu entfernende Bäume werden durch 10 Neupflanzungen ersetzt.

Zuerst wird der östliche Gehweg einschließlich Hochbord und Gasse fertiggestellt, so dass ein fußläufiger Durchgang schnellstens wieder möglich ist.

Alle die Trasse querende RW-Leitungen haben nur ca. 0,50 m Deckung und werden durch neue Leitungen mit erhöhter Scheiteldruckfestigkeit ersetzt.

Die Straßenbeleuchtung sollte im Ausbauabschnitt einschließlich der Erdkabel und der Leuchten komplett neu hergestellt werden. Lieferung und Installation wären gesondert zu vergeben.

Verkehrsregelung

Der Ausbau erfordert eine Vollsperrung der Straße; die Hausgrundstücke können für einige Wochen nicht mit Kraftfahrzeugen erreicht werden. Es wird angestrebt, dass jeweils zu den Wochenenden eine provisorische Zufahrt für die Anlieger möglich ist.

Die Fahrzeuge können in den angrenzenden Straßen abgestellt werden, nicht jedoch in dem Straßenzug Haupt-, Kant-, Mozart-, Hegel-, Lessing- und wieder Kantstraße. Diese Strecken müssen von parkenden Fahrzeugen frei bleiben. Der Baustellenverkehr benötigt für ein weitgehend schadloses Passieren der schmalen Straßen die volle Breite! Diese Abschnitte werden daher mit einem Halteverbot ausgewiesen.

Als Lagerplatz wird die an die Kantstraße anliegende Freifläche (Rasen) der Mozartstraße zur Verfügung gestellt.

Der normgerechte Ablauf der Entscheidungsprozesse lässt einen Baubeginn erst frühestens zum 02. Mai 2007 zu.

Hinweis

Alle Ausführungen sind aus dem Stand der Vorplanung zusammengestellt. Die Planung und Ausschreibung umfasst vermutlich einen weiteren Bereich als nach dem Haushaltsansatz vorgesehen. Der gemeindliche Kostenanschlag wird zur Sitzung vorliegen; die konkrete Summe wird die Ausschreibung ergeben.

Beschlussvorschlag:

Dem Ausbau des geplanten Abschnittes der Kantstraße in der vorliegenden Form wird zugestimmt. Die Ausschreibung ist vorzubereiten.

Anlagen:

Skizzen Vorentwurf

Schone

Wesselmann

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen

